

Öffentliche Anfrage

Autor(en): **A.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **12 (1905)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330960>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Öffentliche Anfrage.

Herr Dr. Albert Hellwig in Perleberg (Preußen), Nachtigallstraße 6, richtet an die Leser der Freiburger Geschichtsblätter folgende Anfragen, deren Beantwortung auch der Herausgeber Prof. Dr. A. Büchi gerne entgegennimmt und dem Fragesteller übermittelt:

1. Ist Ihnen etwas über den Volksglauben bekannt, man könne getrost einen Meineid schwören, wenn man gewisse Zeremonien vornähme, z. B. die Innenfläche der Schwurhand dem Richter zukehre oder den linken Arm auf dem Rücken halte oder einige der Eidesformel auslasse u. s. w.?

2. Kennen Sie den Brauch der Diebe, den Tatort durch ihre Exkreme zu verunreinigen? Weßhalb geschieht das? Nur von Gewohnheitsdieben? Kennen Sie den Ausdruck « Wächter », « Nachtwächter », « Posten », « Schildwache », « Hirt » oder einen ähnlichen für menschliche Exkreme? Was ist der Sinn?

3. Ist « das 6. und 7. Buch Moses » oder ein « sonstiges Zauberbuch » im Volke verbreitet? Ist durch den Glauben des Volkes daran schon Unheil geschehen?

4. Glaubt das Volk, die Zigeuner raubten Kinder? Ist ein solcher Fall etwa wirklich passiert?

Auch alle sonstigen Angaben über kriminellen Aberglauben sind für den Fragesteller sehr erwünscht, da er über diesen Gegenstand Spezialstudien betreibt, die durch solche Auskünfte eine besondere Förderung erhalten.

A. B.
